

## Sektion 8 – Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit

### Kommission Sozialpädagogik

#### *Vorstandsarbeit*

Der Vorstand der Kommission Sozialpädagogik wurde auf der Mitgliederversammlung am 24. März 2021 neu gewählt und nahm anschließend seine Arbeit auf. In der aktuellen Amts- und Wahlperiode gehören dem Vorstand Davina Höblich, Sarah Henn, Georg Cleppien, Anselm Böhmer und Tobias Franzheld an. Auf der konstituierenden Sitzung am 21. April 2023 wurden Verantwortlichkeiten zwischen den Vorstandsmitgliedern festgelegt sowie Vereinbarungen über Modus und Turnus der Vorstandssitzungen getroffen. Das nächste Treffen in Präsenz findet am 19. und 20. September 2023 in Wiesbaden statt.

Für einen gemeinsamen Austausch mit dem Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) wurde ein Arbeitstreffen für den 17. November 2023 vereinbart und erste Themen sondiert. Neben Fragen, die eigene Aktivitäten im Hinblick auf Publikationen und Veranstaltungen aus den Fachgesellschaften betreffen, sollen künftig auch Fragen rund um die Themen Forschung und Qualifikation im Fokus stehen.

Auf der Mitgliederversammlung am 24. März 2023 hat die Kommission eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Aufarbeitungskonzepts zu sexualisierter Gewalt in der Kommission Sozialpädagogik eingesetzt. Das Aufarbeitungskonzept soll die Ermöglichungsstrukturen für sexualisierte Gewalt innerhalb des Fachs Erziehungswissenschaft in den Blick nehmen. Die Arbeitsgruppe hat sich am 24. Mai 2023 zu einer ersten Sitzung getroffen und arbeitet derzeit an inhaltlichen Positionen mit dem Ziel, Verantwortungsbereiche der Fachgesellschaft, ethische Aspekte und Datenschutzfragen für einzelne Themenfelder (z. B. historischer, wissenschaftlicher Diskurs oder institutionelle Strukturen) zu strukturieren. Ein zweites Treffen zu diesem Anliegen hat am 10. Juli 2023 stattgefunden. Die bisherigen Diskussionen werden auf einem gemeinsamen Treffen in Präsenz am 9. Oktober 2023 in Dortmund fortgesetzt.

Auf der Kommissionstagung in Rostock wurde die AG Geschichte der Sektion/Kommission Sozialpädagogik eingerichtet. Unter dem Titel „Geschichtswerkstatt“ ging es um eine Selbstvergewisserung der Kommissionsarbeit im Sinne einer Chronik von Personen, Arbeitsgruppen und Veranstaltungen, die seit dem Bestehen der Sektion/Kommission die Kommissionsarbeit inhaltlich prägen. Verabredet wurden bei diesem initialen Treffen weitere Arbeitsgruppensitzungen. Die nächste Sitzung ist angesetzt auf den September 2023. Inhaltlich soll es um die Klärung konkreter Arbeitsaufträge sowie um die Beteiligung von

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie um die methodische Umsetzung dieser Zeitzeugenarbeit gehen.

Im Herbst 2023 erscheint der Band zur letzten Kommissionstagung 2021 unter dem gleichnamigen Titel „Sozialpädagogische Professionalisierung in der Krise“. Die eingebrachten Beiträge beschäftigen sich mit der Wahrnehmung und Bewältigung von aktuellen gesellschaftlichen Krisenphänomenen und ihrer Bedeutung für professionelles Handeln, der Qualifizierung von Fachkräften und einer sozialpolitischen Verortung sozialpädagogischen Denkens und Handelns. ([https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik\\_soziale\\_arbeit/produkte/details/50871-sozialpaedagogische-professionalisierung-in-der-krise.html](https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/produkte/details/50871-sozialpaedagogische-professionalisierung-in-der-krise.html)).

*Tobias Franzheld (Erfurt)*

### *Kurzer Bericht zur Kommissionstagung*

Vom 23. bis zum 25. März 2023 kamen etwas über 200 Teilnehmende zusammen, um sich zum Rahmenthema „Sozialpädagogische\*s Zeit\*en“ auszutauschen. Die Universität Rostock war Gastgeberin der Zweijahrestagung der Kommission. Rund um das Thema setzten sich die Kolleginnen und Kollegen im Rahmen von Zeitdiagnosen mit der Frage auseinander, in welcher Zeit wir leben. Überlegungen zur sozialpädagogischen Verantwortung im Kontext naturwissenschaftlicher Zeitdiagnosen im Anthropozän waren ebenso Gegenstand wie die zeitliche Dimension bei der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der Kindheit und Jugend. Die Gestaltung von Zeit oder ein Doing-Time in pädagogischen Prozessen, in biographischen Übergängen oder im Alltag von Professionellen, Adressatinnen und Adressaten wurde mit praxistheoretischen Rückbindungen verfolgt. Zur Disziplingeschichte wurde die Implementierung der Sozialen Arbeit nach 1990 in Ostdeutschland diskutiert, was in der Geschichtswerkstatt der Kommission Sozialpädagogik als unbearbeitetes Thema der jüngeren Vergangenheit festgehalten wurde. Die Geschichtswerkstatt fand ein erstes Mal statt, um Erinnerungslücken zu identifizieren und teilweise gemeinsam zu schließen und auch um Dokumente zusammenzutragen. Diese wurden im Nachgang dem Archiv der DGfE übergeben. Insgesamt boten neben den vier Plenumsvorträgen 21 Arbeitsgruppen und sechs Einzelbeiträge Raum für lebhaftes Diskussions, die in den informellen Teilen fortgesetzt wurden. Das Netzwerk Junge Wissenschaft Soziale Arbeit (JuWiSozA) kam zu einem Kneipenabend zusammen. Die Abendveranstaltung am zweiten Tagungstag war ein fröhliches Ereignis, welches einen Rahmen zu Vernetzung, Austausch und schließlich Tanz bot.

Die Tagung wurde vom Vorstand der Kommission Sozialpädagogik (Anselm Böhmer, Zoe Clark, Mischa Engelbracht, Davina Höblich und Vicki Täubig) und dem Team der Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung und Sozialisation an der Universität Rostock ausgerichtet (<https://www.sozpaedzeiten.uni-rostock.de/>).

*Vicki Täubig (Rostock)*

## *Aktivitäten der Kommission*

### Theorie-AG 2023

Die diesjährige Theorie-AG findet am 1. und 2. Dezember 2023 statt. Sie versteht sich als Plattform für die Diskussion von Fragen der sozialpädagogischen Theoriebildung und Theorieentwicklung. Im Mittelpunkt der einmal jährlich stattfindenden Theorie-AG stehen daher systematische und historische Arbeiten, die einen Beitrag zur theoretischen Reflexion und Begründung der Sozialpädagogik formulieren. In diesem Jahr wird es am Freitagnachmittag einen offenen Teil geben, in dem Vorträge präsentiert werden, die sich auf den Call for Papers beworben haben und entsprechend ausgewählt werden. Der zweite Tag der Theorie-AG wird durch ein Schwerpunktthema gestaltet, das unter dem Titel „Zur symboltheoretischen Verortung sozialpädagogischer Theorie“ oder „Was vermittelt eigentlich im Konflikt zwischen Individuum und Gesellschaft?“ steht. Dieser Teil wird durch Beiträge von Anna-Bea Burkhardt (Münster), Mark Humme (Münster) und Deborah Nägler (Bielefeld und Tübingen) gestaltet werden. Eingeleitet wird der Themenschwerpunkt bereits durch den Abendvortrag am Freitag, für den in diesem Jahr Julia König (Mainz) gewonnen werden konnte. Alle an Fragen der sozialpädagogischen Theorie interessierten Kolleginnen und Kollegen sind herzlich willkommen, sowohl Abstracts für Papers einzureichen als auch die Theorie-AG als Teilnehmende zu besuchen. Anfragen zur Theorie-AG können an Holger Schoneville ([holger.schoneville@uni-hamburg.de](mailto:holger.schoneville@uni-hamburg.de)) gerichtet werden.

*Holger Schoneville (Hamburg)*

### Empirie-AG 2023

Die Empirie AG der Kommission Sozialpädagogik fand vom 29. Juni bis 1. Juli 2023 in Haus Neuland statt. Die Teilnehmenden waren zu einem Austausch über vielfältige Fragen der empirischen Forschung in der Sozialen Arbeit eingeladen. Den Abendvortrag am Donnerstag hielt Björn Milbradt (Deutsches Jugendinstitut Halle) zum Thema „sozialpädagogische Radikalisierungsforschung“. Den Freitagvormittag gestaltete Desirée Wägerle (Universität Tübingen) mit einem Diskussionsinput zum Thema Mixed-Methods. Zur Diskussion standen ab Freitagnachmittag weitere acht Vorträge mit unterschiedlichen methodischen und methodologischen Zugängen, Forschungsthemen und Fragestellungen; die Formate variierten zwischen Plenumsvorträgen und Werkstätten, in denen in kleineren Gruppen methodische Fragen intensiver erörtert werden konnten. Den Abendvortrag am Freitag hielt Maximilian Schäfer (Universität Osnabrück), in dem er Ergebnisse zu sozialpädagogischen Erinnerungsstützen für Care Leave-

rinnen und Care Leaver aus einem von der DFG geförderten Projekt in Kooperation zwischen Deutschland und Schottland zur Diskussion stellte.

*Sandra Landhäuser (Paderborn)*

## Netzwerk junge Wissenschaft Soziale Arbeit

Die Mailingliste JuWiSozA wächst weiter und konnte im Mai dieses Jahres die/den 2.000 Abonnentin/Abonnenten begrüßen. Für die Wahlen des Kommissionsvorstandes schlugen wir aus den Reihen der Aktiven im Netzwerk JuWiSozA Sarah Henn als non-professorale Wissenschaftlerin vor und freuen uns über ihre Wahl in den Vorstand. Wir danken Mischa Engelbracht für seine Mitarbeit im Vorstand und sein stetiges Bemühen um die Stärkung der Perspektiven von JuWiSozA.

Im Kontext der Debatte um prekarierte Arbeitsbedingungen in den Wissenschaften lud der im Frühjahr 2022 neu gewählte Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) im Winter 2022 zu zwei kommissions- und sektionsübergreifenden Treffen ein, bei dem „Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen“ zum Dialog gebeten wurden. Zwei Vertreterinnen von JuWiSozA nahmen teil und publizierten im Anschluss daran ein Papier unter dem Titel „Über die Negation einer Zuständigkeit. Von den (Un)Möglichkeiten einer fachwissenschaftlichen Positionierung“. Das Papier und die Antwort des DGfE-Vorstandes sind im aktuellen Heft der Zeitschrift Erziehungswissenschaft nachzulesen.

Das diesjährige Netzwerktreffen fand am 17. und 18. Juli an der Universität Paderborn in hybrider Form statt und wurde von Stefanie Vochatzer und Jessica Prigge organisiert. Als Gastreferentin konnte Prof. Dr. Christine Wiezorek (Uni Gießen) gewonnen werden zum Thema „Jüngere Methodengeschichte erziehungs- und sozialpädagogischer Forschung“. Beim Treffen wurden zudem die aktuellsten Entwicklungen zur Novellierung des WissZeitVG diskutiert (Stand der Debatte: Der von der FDP getragene, von SPD und Grünen jedoch abgelehnte Referentenentwurf wird voraussichtlich im Herbst in die erste Lesung im Bundestag gehen) sowie über Positionen und in diesem Zuge auch Möglichkeiten des Engagements beim Netzwerk für Gute Arbeit in der Wissenschaft (NGAWiss) informiert. Ausblickend entwickelten die Teilnehmenden Perspektiven auf gemeinsame (Forschungs-)Vorhaben, weitere Vernetzungsaktivitäten und auf das nächste Treffen – welches 2024 in Wuppertal stattfinden kann.

*Svenja Marks (Dortmund) und Jessica Prigge (Kiel)*

## Kommission Pädagogik der frühen Kindheit

### *Berichte aus dem Vorstand*

#### Arbeitsgruppe „Disziplinentwicklung der PdfK“

Während sich die Pädagogik der frühen Kindheit als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft kontinuierlich weiterentwickelt, bleiben Unschärfen bestehen, die sich beispielsweise im Verhältnis zu anderen (Teil-)Disziplinen, zur Politik oder im Verhältnis von Profession und Disziplin zeigen. Die Sprechendengruppe der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit hat die Diskussion über die Disziplinentwicklung der Pädagogik der frühen Kindheit aufgegriffen, um eine Auseinandersetzung mit dem Gegenstandsbereich dieser „Disziplin im Werden“ anzuregen. Die Arbeitsgruppe verfolgt das Ziel, Konkretisierungen in Bezug auf den Gegenstand der Pädagogik der frühen Kindheit vorzunehmen und diskutiert, was das Genuine, auch in Abgrenzung zu anderen Disziplinen, ist. Ausgangspunkt der Diskussion war im September 2022 ein Symposium zur Disziplinentwicklung an der Universität Hildesheim unter dem Titel „Was ist Pädagogik der frühen Kindheit?“, gefolgt von einem Arbeitsgruppentreffen auf der Jahrestagung der Kommission an der Universität Leipzig im März 2023. Die Diskussion wird auf dem Treffen der Arbeitsgruppen am 6. Oktober 2023 an der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg fortgesetzt.

*Lars Burghardt (Bamberg), Peter Cloos (Hildesheim),  
Andrea G. Eckhardt (Zittau/Görlitz), Jens Kaiser-Kratzmann  
(Eichstätt-Ingolstadt) und Diana Meyer-Franke (Bochum)*

## Tagungen der Kommission

### *Empirie-AG*

Die Tagung der Empirie-AG wurde aus organisatorischen Gründen auf 2024 verschoben. Informationen und Einladung zur Tagung werden über die bekannten Verteiler im Frühjahr versendet.

*Oktay Bilgi (Köln)*

### *Theorie-AG*

Die Tagung der Theorie AG fand unter dem Titel „Körper – Leib – Technik“ vom 28. bis 29. April 2023 an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe statt. Die Impulsvorträge und gemeinsamen Diskussionen fokussierten aktuelle Entwicklungen zur Digitalisierung in der frühen Kindheit unter der Frage

nach einer neuen Verhältnisbestimmung von Körper, Leib und Technik. Die Werkstatt wurde organisiert von Oktay Bilgi (Universität zu Köln), Ulrich Wehner (PH Karlsruhe) und Ursula Stenger (Universität zu Köln).

*Oktay Bilgi (Köln) und Ursula Stenger (Köln)*

### *Gruppe der Nachwuchswissenschaftler:innen*

Das aktuelle Sprechenden-Team der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler:innen bilden Bianca Bloch, Lars Burghardt (Otto-Friedrich-Universität Bamberg), Samuel Kähler (Justus-Liebig-Universität Gießen), Sebastian Rost (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen) und Ina Kaul (Universität Kassel).

In Kooperation mit dem Nachwuchsnetzwerk der DGS „Soziologie der Kindheit“ fand vom 20. bis zum 22. Februar 2023 die „5. Gemeinsame Schreibzeit der wissenschaftlichen Nachwuchsgruppen der Kindheitsforschung“ digital statt. Die sechste gemeinsame Schreibzeit ist vom 12. bis zum 14. September 2023 (ebenfalls digital) geplant. Das Format hat sich damit vertetigt und neben der Arbeit am eigenen Schreibprojekt finden hierüber eine gute Vernetzung und Austausch statt. Ein großer Dank dafür geht an die bisher immer wechselnden Organisatorinnen und Organisatoren!

Die 20. Tagung der Nachwuchsgruppe in der PdfK ist unter dem Titel „Qualität im Feld (der Pädagogik) der frühen Kindheit – Chancen, Perspektiven und Entwicklungen“ am 15. und 16. September 2023 an der Universität Graz geplant und wird von Mailina Barta, Sarah Feierabend und Anna Libiseller (Universität Graz) organisiert.

Zentrales Element der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler:innen ist die Vielzahl der verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich mittlerweile formiert haben. Gegenstände dieser Arbeitsgruppen sind u. a. Fragen der Forschungsethik, forschungsmethodische und forschungsmethodologische Reflexionen oder Wege der Wissenschaftskommunikation. Ergebnisse dieser Arbeitsgruppen sind u. a. in gemeinsamen Symposien oder Vorträgen bei diversen Tagungen oder auch Publikationen zu nennen. Neue interessierte Personen sind hier jederzeit willkommen! Eine bisherige Vernetzung und Kontaktaufnahme zur Gruppe der Nachwuchswissenschaftler:innen fand über ResearchGate statt. Da die Plattform jedoch ihre Bestimmungen zu Projekten geändert hat, suchen wir nach neuen Möglichkeiten für Vernetzungswege.

Zusätzlich gibt es einen E-Mail-Verteiler für die Nachwuchsgruppe. Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Nachwuchsgruppe finden sich auf der Homepage der Kommission. Der Verteiler der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler:innen wird von Lars Burghardt betrieben, hierüber werden Stellenangebote, Call for Papers und sonstige relevante Informationen aus der Pädagogik der frühen Kindheit verschickt. Um hier aufgenommen zu werden, bitte eine E-Mail an [lars.burghardt@uni-bamberg.de](mailto:lars.burghardt@uni-bamberg.de) senden.

*Lars Burghardt (Bamberg)*